

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, [8.–9. 1. 1904]

|Lieber Arthur, ich bin natürlich äusserst bestürzt über die plötzlich so sehr ernsthaft gewordene Situation **Bahrs**. Die Diagnose **Ortner's** lautete: schwere Erkrankung der Aorta und der Kranzarterien sowie Angina pectoris. Der Frau **Bahr** scheint der **Hausarzt** den Zustand als schwere Herzmuskelerkrankung |bezeichnet
5 und wenig Hoffnung gegeben zu haben[.]
Bahr reist Mittwoch früh nach dem **Sanatorium für Herzranke in Marbach am Bodensee** für mindestens 3 Monate. Ich schwanke zwischen einer sehr traurigen Auffassung und einer etwas hoffnungsvolleren, die darauf beruht, dass doch Ihr **Bruder** ihn |erst im April untersucht hat ferner die Ärzte im Mai in **Edlach** und das
10 so plötzliche Eintreten einer so äusserst schweren Erkrankung in diesem Alter mir ganz räthselhaft erscheint.
Ich hin sehr bekümmert und wünsche mir sehr mit Ihnen darüber zu reden. Von Herzen Ihr

Hugo.

Hermann Bahr, Norbert von Ortner-Rodenstätt

Rosa Bahr
→ Norbert von Ortner-Rodenstätt

Hermann Bahr
Sanatorium Schloss Marbach am Bodensee

→ Julius Schnitzler, Edlach

O CUL, Schnitzler, B 43b/1.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift Gertrude von Hofmannsthal: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Jänner 904« und beschriftet: »Hugo«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »251 213a«

D 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 181–182. 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 288–289.